



- Informationspulte**
- 1 Grünes Band
 - 2 Zwangsumsiedlung
 - 3 Abriss der Untermühle
 - 4 DDR-Sperranlagen
 - 5 Mahnstätte Heinz-Josef Große
 - 6 Zonenrand
 - 7 Grenzöffnung
 - 8 Beobachtungsturm Heierkopf
 - 9 Todesort Heinz-Josef Große
 - 10 Selbstschussanlagen

- Grenzmuseum Schiffersgrund
- Parkplatz
- Aussichtspunkt
- Rastplatz
- Bushaltestelle
- Gastronomie
- Hofladen
- Campingplatz
- Bahnhof
- Übernachtung

Informationen



Naturparkzentrum Fürstenhagen
 Dorfstraße 40 · 37318 Lutter
 Tel.: 0361 57391 5000
www.naturpark-ehw.de



HVE Eichsfeld Touristik e.V.
 Conrad-Hentrich-Platz 1 · 37327 Leinefelde-Worbis
 Tel.: 03605 2006760
www.eichsfeld.de



Grenzmuseum Schiffersgrund
 Tel.: 036087 98409
www.grenzmuseum.de



Stiftung Naturschutz Thüringen
 Tel.: 0361 573931202
www.stiftung-naturschutz-thueringen.de

Impressum:

Herausgeber:
 Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal
 Dorfstraße 40 · 37318 Lutter · Tel.: 0361 573915000
www.naturpark-ehw.de

Das Projekt TOP-Grenzwanderweg Schiffersgrund wurde in Zusammenarbeit mit dem Grenzmuseum Schiffersgrund, der Stiftung Naturschutz Thüringen und den Gemeinden Wahlhausen, Asbach, Sickenberg und der Stadt Bad Sooden-Allendorf umgesetzt.

Redaktion:
 Naturparkverwaltung und Grenzmuseum Schiffersgrund
Fotos: Grenzmuseum Schiffersgrund, Uwe Müller, Tino Sieland
Satz / Gestaltung: bbsMEDIEN - Kreativagentur
Karte: © Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (2023)
Druck: calendarium promotion GmbH

Stand: 2023



Der Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal ist Teil der Nationalen Naturlandschaften (NNL), dem Bündnis der deutschen Nationalparke, Naturparke, Biosphärenreservate und Wildnisgebiete.
www.nationale-naturlandschaften.de

klimaneutrales Druckerzeugnis | durch CO₂-Ausgleich | www.natureOffice.com/DE-324-MLH3T8

TOP-Grenzwanderweg Schiffersgrund

Rundweg Asbach-Sickenberg





3



2



1

TOP-Grenzwanderweg Schifflersgrund

Die Verbindung von bewegender Grenz-Geschichte und Natur macht diesen Weg so einzigartig.

Der TOP-Grenzwanderweg Schifflersgrund ist eine abwechslungsreiche Route entlang des „Grünen Bands“, das die einstige deutsch-deutsche Grenze markiert. Er führt auf eine reizvolle Reise durch die bewegte Vergangenheit einer alten Grenzregion.

Der Weg beginnt am Grenzmuseum Schifflersgrund, das tiefgehende Einblicke in die Geschichte der deutschen Teilung bietet. Informationspulte entlang des Weges lassen die Geschichte lebendig werden. Über den ehemaligen Kolonnenweg erreicht man malerische Dörfer wie Asbach und Sickenberg, die mit ihrem Charme beeindruckend sind. An der Mahnstätte für Heinz-Josef Große kann man innehalten und den Opfern der Grenze gedenken.

Gute Kondition ist beim Aufstieg zum Heierkopf erforderlich. Ein Aussichtsturm auf dem Heierkopf eröffnet atemberaubende Panoramen auf Bad Sooden-Allendorf und die hessischen Berge.

Wegbeschreibung:
Grenzmuseum Schifflersgrund – Sickenberg – Asbach – ehem. Untermühle – Streuobstwiesen am Sickenberg – Mahnstätte H.-J. Große – Wahlhäuser Straße – Aussichtsturm Heierkopf – Grenzmuseum Schifflersgrund

Sickenberg (1)

Sickenberg gehörte bis 1945 zu Hessen und lag nach dem Kriegsende zunächst in der amerikanischen Besatzungszone. Durch einen Gebietstausch, das sogenannte Wanfrieder Abkommen, wurde der Ort quasi über Nacht der sowjetischen Zone zugeteilt. Nach der Grenzabriegelung 1952 lag das Dorf bis 1989 im 500-Meter-Schutzstreifen, in dem Alltag und Leben zahlreichen Einschränkungen unterlagen.

www.vg-uder.de

Asbach (2)

Auch Asbach wechselte im Zuge des Gebietstauschs von 1945 die Besatzungszone und lag ab 1952 ebenfalls im Schutzstreifen. Die DDR-Grenzanlagen führten hier unmittelbar am Ortsrand entlang und zerschnitten die umliegende Landschaft. Die Monstrosität der Grenze stellte hier einen drastischen Kontrast zur Naturidylle dar. Zum Jahresanfang 1990 erfolgt die Öffnung der Grenze und der Abbau der Sperranlagen.

www.vg-uder.de

Grünes Band (3)

Der Ausbau der DDR-Sperranlagen führte Natur und Umwelt massive Schäden zu. Gleichzeitig entwickelte sich im Grenzstreifen unbeabsichtigt ein Rückzugsraum für seltene Pflanzen und Tiere. Nach der Grenzöffnung machten zahlreiche Initiativen aus der vormals hochmilitarisierten Landschaft entlang des „Eisernen Vorhangs“ das größte Naturschutzprojekt Europas. 2018 wurde das Grüne Band in Thüringen und 2023 in Hessen als Nationales Naturmonument unter Schutz gestellt.

www.stiftung-naturschutz-thueringen.de

Grenzmuseum Schifflersgrund

Erinnerungs- und Lernort zur Geschichte der deutschen Teilung.

Bereits 1991 eröffnet, ist das Grenzmuseum Schifflersgrund die älteste Einrichtung ihrer Art an der ehemaligen innerdeutschen Grenze. Das Außengelände umfasst neben dem Grenzzaun, Beobachtungsturm und Kolonnenweg auch den Todesort von Heinz-Josef Große, der 1982 beim Fluchtversuch von DDR-Grenzsoldaten erschossen wurde. Die Ausstellung zeigt zahlreiche Zeitzeugnisse, erzählt von der Geschichte der Teilung und dem Leben beiderseits der Grenze.

Familien-Tipp

Auf den Infopulten am Weg lädt die „Spurensuche am Wegesrand“ ein, auf Entdeckungsreise zu gehen. Hier gibt es Grenzgeschichten zu hören und Suchaufträge - QR-Code scannen und los geht's!



Schwierigkeit:

mittel

Streckenlänge:

10,8 km

Dauer:

ca. 3 h

Start / Ziel:

Grenzmuseum Schifflersgrund

ÖPNV:

Planen Sie Ihre Reise mit der EW Fahrplanauskunft:

www.eichsfeldwerke.de/bus/fahrplanauskunft

